

- 12 400 Rühling, Wilhelm, i. Fa. F. H. Kerle in Heidelberg.
- 12 418 Stahl, Adolf, i.-Fa. Adolf Stahl vorm. Franz Gutzmann in Eßlingen.
- 12 405 Steinberg, Johannes Heinrich, Geschäftsf. d. Fa. Friedr. Meher & Co. in Lübeck.
- 12 435 Ulmer, Max, i. Fa. Obst & Ulmer in Bensheim.
- 12 424 Wachmann, Ernst, Direktor d. Fa. »Literatura«, Buch- und Zeitungsvertriebs-Genossenschaft ungarischer Buchhändler in Budapest.
- 12 399 Wildt, Frau Charlotte, i. Fa. Hermann Wildt Buchhandlung in Stuttgart.
- 12 434 Zeidler, Richard, i. Fa. Felix Appun's Buchhandlung in Grossen.
- 12 431 Zumstein, Anton, i. Fa. Anton Zumstein-Brack in Grönenbach.

Gesamtzahl der Mitglieder: 4743.

Leipzig, den 9. August 1922.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
J. A.: Paul Runge, Sekretär.

Münchener Buchhändler-Verein.

Der Münchener Buchhändler-Verein hat in Anbetracht der bisherigen und der zu erwartenden weiteren sprunghaften Unkostensteigerungen, für die der bisherige Zuschlag von 20% keinen Ausgleich mehr bietet, in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Steuerungszuschläge mit sofortiger Wirkung wie folgt zu erhöhen:

Auf Beträge bis 1000 M 30%,
" " " 3000 M 20%,
" " " 5000 M 10%.

Über 5000 M sind die Zuschläge dem Ermessen der Mitglieder anheimgestellt.

München, den 4. Aug. 1922.

Münchener Buchhändler-Verein.

Süddeutsche Buchhändlermesse

in Stuttgart, 18.—20. Juni 1922.

Alljährlich im Rosenmonat versammeln sich seit Jahrzehnten süddeutsche Buchhändler in Schwabens schöner Hauptstadt Stuttgart, um in mehr zwangloser Form Berufsfragen zu erörtern, die zu Kantate in Leipzig die Gemüter bewegten, und neue Anregungen miteinander zu besprechen. Diese Stuttgarter Tagung hat immer schon den Ruf gehabt, daß sie geeignet sei, im kleineren Kreise Gegenätze besser zu überbrücken und versöhnlicher zu wirken, als dies im großen Rahmen der Leipziger Versammlungen möglich ist, wo die Geister oft heftiger aufeinander prallen. Auch diesmal waren den Einladungen zum Besuche, die der Süddeutsche und Württembergische Buchhändlerverein verfaßt hatten, viele Kollegen aus dem deutschen Süden und der Schweiz gern gefolgt, zu denen sich wertgeschätzte Gäste von Leipzig und aus dem besetzten oder abgetrennten westlichen Deutschland gesellt hatten.

Schon am Sonntag vor den Hauptversammlungen der einladenden Vereine hielten die süddeutschen Sortimentereine überaus zahlreich besuchte Versammlung ab unter Leitung ihres in der Neuwahl wieder bestätigten Vorsitzenden Egon Frhr. von Berchem-München, und beschloffen die Richtlinien, die für das Wirkungsgebiet der schon vor bald Jahresfrist gegründeten Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Sortimenter nun durchweg gültig sein sollen, nachdem die alte gute (oder böse?) Notstandsordnung Kantate 1922 in ihrer bisherigen Fassung abgelaufen war. (Bericht siehe Bbl. Nr. 172.)

Der Abend vereinigte die Teilnehmer und später Anzuekommenen mit Stuttgarter Kollegen im gemütlichen Gartensaal des Hotels Banzhaf.

Am Montag, dem 19. Juni vormittag, fand unter dem Vorsitz von Herrn Paul Schumann die Hauptversammlung des Süddeutschen Buchhändlervereins statt, über die im Bbl. Nr. 175 bereits ausführlich berichtet wurde. Die rührige Vereinsleitung hatte eine umfangreiche und interessante Tagesordnung aufgestellt, die mit der sich anschließenden Dis-

kussion an die Ausdauer der vielen Anwesenden, darunter auch einige Kolleginnen, ziemlich Ansprüche stellte und das Erholungsprogramm etwas beeinträchtigte. Aus der Überfülle des Gebotenen waren die Berichte der Referenten aus der Schweiz, vom Saargebiet und aus dem Elsaß von besonderem Interesse und z. T. erschütternd, sodaß die Bitten dieser Abgeordneten an die reichsdeutschen Brüder um geschäftliche Rücksichtnahme auf ihre schwierigen Vorpostenstellungen im Interesse der Stärkung und Erhaltung des Deutschtums sicher Beachtung finden dürften. Herr Hofrat W. Keller gab als Vorsitzender der Stuttgarter Verleger-Vereinigung dahingehende Erklärungen ab.

Der Vorsitzende erstattete nach seinem Jahresbericht, der von einem lebhaften Vereinsleben Zeugnis gab und eine erhebliche Mitgliederzunahme verzeichnete, im Laufe der Versammlung ein erschöpfendes Referat, das den Standpunkt des Börsenvereinsvorstandes in den zu und nach Kantate aufgeworfenen Fragen sachlich behandelte. Herr Dr. Vielesfeld-Freiburg verbreitete sich in längeren Ausführungen zu diesem Thema als Vertreter des Deutschen Verlegervereins, weiter ergänzt durch Herrn Dr. D. Siebel-Tübingen. An Stelle des abwesenden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Sortimenter sprang Herr Lucke-Stuttgart in die Bresche und verteidigte in gewandter Weise die Sortimentereinteressen in Erwiderung auf die drei Vorredner. Nach beinahe vierstündigen Erörterungen konnte der Vorsitzende, dem mit seinen Mitarbeitern im Vorstande für die geleistete Vereinsarbeit und die anregende Versammlung der Dank ausgesprochen wurde, die Tagung schließen.

Eine stattliche Anzahl Teilnehmer vereinigte sich darauf in der Gastwirtschaft Eberhardbau zu einem Frühstück, das der vorge-rückten Zeit nach richtiger als Mittagessen zu bezeichnen wäre, um dann nach kurzer Erholungspause sich in den oberen Räumen wieder zusammenzufinden zur Hauptversammlung des Württembergischen Buchhändlervereins. Die »erschöpfende« Tagesordnung des Vormittags war hinsichtlich des Besuches dieser sich anschließenden Versammlung abträglich, und so konnte der Vorsitzende Herr Dr. W. Kohlhammer kurz vor 1/23 Uhr nur eine kleinere Mitgliederzahl und weniger Gäste als im Vorjahre mit herzlichen Worten begrüßen. Aus dem von ihm in gedrängter Kürze vorgetragenen Jahresbericht war erlenntlich, daß in diesem Kreisverein ein reges Leben flutet, und die Zahl der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen im Laufe des Jahres legte Zeugnis von fleißiger Arbeit im Interesse der Berufsgenossen ab. Der Jubiläum einer Anzahl Firmen und des schmerzlichen Verlustes lieber, wertgeschätzter Kollegen wurde ehrend gedacht. Der vom Schatzmeister Herrn Carl Berthman als Nachfolger des durch den Tod abgerufenen E. Zeller erstattete Rechnungsbericht wurde genehmigt, ebenso der Antrag des Vorstandes um Erhöhung des bisherigen unzulänglichen Mitgliedsbeitrages auf 200.— M. jährlich. Für den Werbeaus-schuss berichtete Herr Hofmann über die im Spätjahr 1921 unternommene Propaganda für Steigerung des Bücherabsatzes. Unser Kreisverein hat damit erfreuliche Erfolge erzielt, die an anderer Stelle als vorbildlich bezeichnet wurden und die von dem anwesenden Herrn Dr. Menz-Leipzig, der im Börsenverein dieses